

zum Sprechen; die Schiffe bringen viele aus Guinea her, denn wild findet man sie hier nicht.

Die kleinste Art Papagei ist der Graspapagei \*), der diesen Namen von seiner Hauptfarbe, einem hellen Grün, hat. Das Männchen hat auch einige hellblaue Federn auf der Oberseite der Flügel, das Innere derselben ist aber von einem schönen Ultramarinblau. Das Weibchen hat eine schöne lichtgrüne Farbe, mit einzelnen gelben Federn geziert, von denen sich einige auch in den Flügeln befinden; Schnabel und Füße sind weiß, die Augen glänzend schwarz. Sie fliegen schwarmweise, und man soll in ihren Nestern oft zehn Eier finden. Da es nicht wahrscheinlich ist, daß ein Weibchen so viele legt, so mögen sie wohl zusammen brüten wie die hiesigen Raben. Ich habe ein Paar erhalten, und man hat mir noch zwei versprochen um zu versuchen ob sie in einem großen Käfig brüten werden. Sie sind kleiner als die grünen afrikanischen Papagaien mit rothem Kopfe, und schlanker und zierlicher gebaut, auch zeigen sie noch mehr Zärtlichkeit gegen einander; eine grössere Harmonie kann wirklich nicht Statt finden, denn einer thut nichts ohne daß der andere es ihm nachthut; sie essen zusammen, baden zusammen, und plaudern zusammen; wird eines dieser Thiere krank, so wird es von dem anderen gefüttert, und wenn eines traurig scheint so neckt das andere es bis es wieder munter wird. Jemand der das Geschäft hatte mein Paar zu futtern, zerbrach einst die Thüre des Käfigs und vor Schrecken flog das Weibchen zum Fenster hinaus; der Sohn meiner Wirthin versicherte mich aber der Flüchtling würde eher Hungers sterben als die Stelle verlassen wo sich der andere befände, und in der That hörte ich ihn am nächsten Morgen forwährend in der Nähe meines Hauses. Ich schickte nach einer Falle und liefs sie im Baume neben dem Käfig, worin das Männchen war, aufstellen, das Weibchen flatterte augenblicklich hinzu, weil aber die Falle schlecht gestellt war, so klappte sie zu, ehe der Vogel darinn war. Ich liefs sie deshalb herabnehmen, als aber das Weibchen sah, daß das Männchen fortgenommen wurde, so flog es auf den Käfig und liefs sich mit der Hand fangen. Die Zusammenkunft des Paares in ihrem Behältnisse gewährte ein sehr angenehmes Schauspiel \*\*).

---

\*) *Psittacus passerinus*. W.

\*\*\*) Ich nahm diese Vögel von Surinam mit, und sie vertrugen die Reise, wie auch den Aufenthalt in Nordamerika sehr gut; bei der Ueberfahrt nach Lissabon aber fiel durch einen starken Windstofs die kleine Schachtel, worin das Futter war, auf das Männchen und verwundete dasselbe so